

# Ergebnisprotokoll

über die 161. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 31. Mai 2011.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 13:30 Uhr

## I. Teilnehmer

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer, die in der beigefügten Teilnehmerliste (**Anlage 1**) aufgeführt sind.

## II. Tagesordnung

### TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder wurden rechtzeitig geladen. Es liegt eine Stimmrechtsübertragung vor. Zusammen mit den 18, im Laufe der Sitzung 19 anwesenden stimmberechtigten Kommissionsmitgliedern ist die Fluglärmenschutzkommission damit beschlussfähig.

### TOP 2: Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 160. Kommissionssitzung

Zum Ergebnisprotokoll der 160. Kommissionssitzung wird kein Ergänzungs- oder Änderungsbedarf angemeldet. Das Protokoll ist damit genehmigt.

### TOP 3: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Im Berichtszeitraum seit der letzten Kommissionssitzung sind keine Nachtstarterlaubnisse beantragt worden.

### TOP 4: Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden

Der Quartalsbericht des Fluglärmenschutzbeauftragten weist relativ wenig Beschwerden im Berichtszeitraum auf, währenddessen zunehmend Anfragen von Bauwilligen in Bezug auf die Lärmerwartung in dem für die Wohnbebauung in Betracht gezogenen Gebiet eingehen.

Der Vertreter des BUND weist auf die häufige Referenzpegelüberschreitung am Messpunkt 6 hin. Nach den Ausführungen des Fluglärmenschutzbeauftragten sowie des Vertreters der TUfly werden diese punktuellen Belastungen hauptsächlich vom Muster B 738 durch die Befolgung der von der EASA empfohlenen Abflugverfahren, welche den Gesamtlärm des kompletten Anflugsegmentes verringern, verursacht.

Nach Auffassung des Vertreters des MU ist der Referenzpegel des Messpunktes 6 nicht sachgerecht festgelegt.

Nach Ansicht des Vertreters der Bürgerinitiative Garbsen hat der Flughafen Hannover-Langenhagen im Nahbereich vergleichsweise extrem hohe Lärmwerte aufzuweisen. Hierzu sollte sich die Genehmigungsbehörde Gedanken machen.

Die Problematik des Referenzpegels am Messpunkt 6 soll anlässlich der 162. Sitzung unter Einbeziehung eines sachkundigen Mitarbeiters der TUfly eingehend beraten werden. Zur Vorbereitung bittet der Vorsitzende um Lärminderungsvorschläge durch die Genehmigungsbehörde und die Flughafengesellschaft.

Ein Vertreter der Stadt Langenhagen weist darauf hin, dass der Messpunkt 6 auch bei Landungen auffällig hohe Werte aufweist. In diesem Zusammenhang greift er die Darstellung des Fluglärm-schutzbeauftragten für den 29. April auf und erkundigt sich nach den Auswirkungen auf das Ampel-Kriterium. Der Vertreter des MU äußert sich dahingehend, dass die für den 29. April dokumentierten Überschreitungen keine direkten Auswirkungen auf das Kriterium haben, da das Vorschrift-kriterium die „mittlere Nacht“ (ein Durchschnittswert) ist.

Der Vorsitzende verteilt die von der Flughafengesellschaft erstellten Aufzeichnungen „Messergeb-nisse der Fluglärm-messanlage Hannover-Langenhagen für das vierte Quartal 2010“ an interes-sierte Kommissionsmitglieder.

Zum Jahresbericht 2010 des Fluglärmschutzbeauftragten wird ausgeführt, dass insgesamt eine Häufung der Beschwerden in den Sommermonaten zu verzeichnen ist. Die Anzahl der Sammel-beschwerden ist durch den Ausfall eines Beschwerdeführers stark zurück gegangen. Die meisten Beschwerden stammen aus Osterwald. Der Militärverkehr sowie Frachtflüge sind in Hannover kaum Beschwerdegründe.

Zur Optimierung des Jahresberichtes 2011 wird vorgeschlagen

- den Bahnwert (Seite 17 des Berichts) nach Tag und Nacht aufzuschlüsseln sowie prozen-tuale Angaben einzuführen,
- den Mittelungspegel (Seite 30 des Berichts) aufzuschlüsseln nach Tag/Nacht.

#### **TOP 5: Lärmereignisse im Bereich Großburgwedel**

Großburgwedel liegt nach den Worten des Vertreters der DFS im Anflugbereich und wird in ca. 1800 bis 2400 ft überflogen. Eine Häufung von Lärm-beschwerden aus diesem Bereich ist nicht zu verzeichnen.

#### **TOP 6: Ausbau des Luftfrachtzentrums (Bebauungsplan Nr. 712 „Airport-West“)**

Die Vertreter der Stadt Langenhagen berichten über ein andauerndes Genehmigungsverfahren. Einerseits soll den wirtschaftlichen Interessen der Flughafengesellschaft Rechnung getragen, an-dererseits jedoch eine Zunahme des nächtlichen Verkehrs verhindert werden. Die Flughafenge-sellschaft rechnet bei Realisierung des Bebauungsplanes Nr. 712 wegen der betrieblichen Rah-menbedingungen nicht mit einer Zunahme des Frachtflugverkehrs. Ein Vertreter der Stadt Lan-genhagen bittet, diesen Tagesordnungspunkt nochmals auf die Tagesordnung der nächsten Sit-zung zu setzen.

#### **TOP 7: Betriebsuntersagung für das Muster B 738 für die Nachtzeit**

Ein Vertreter der Stadt Langenhagen begründet seinen Antrag, die Kommission möge dem MW empfehlen, ein nächtliches Verkehrsverbot dieses Musters zu verfügen, damit, dass die B 738 an erster Stelle der lärm-auffälligen Luftfahrzeugmuster steht. Nach den Ausführungen der Vertreterin der Genehmigungsbehörde ist ein Verbot einzelner Luftfahrzeugmuster grundsätzlich zulässig. Unter Hinweis auf den der Fluglärmschutzkommission vorliegenden Vermerk vom 30.09.2010 will die Genehmigungsbehörde weiterhin daran festhalten, einzelne Luftfahrzeuge Betriebsbeschrän-kungen unterwerfen zu können, nicht aber ganze Mustergruppen. Gerade auch im Vergleich zu anderen – lauterer – aber keinen Betriebsbeschränkungen unterworfenen Luftfahrzeugmustern würde eine B 738-Beschränkung rechtsstaatlichen Grundsätzen widersprechen.

Auf Nachfrage wird der Antrag aufrechterhalten.  
Die nachfolgende Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:  
Sechs Ja-, zehn Nein-Stimmen sowie vier Enthaltungen.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

### **TOP 8: Künftige Darstellung der Flugerwartungsgebiete durch die DFS**

Wie der Vertreter der DFS ausführt, erfolgt keine Veröffentlichung von Flugerwartungsgebieten mehr im Luftfahrt-Handbuch, da diese Darstellungen keine Rechtsverbindlichkeiten entfalten. Anhaltspunkte für die Bauleitplanungen der Kommunen können allenfalls Siedlungsbeschränkungsbereiche und Lärmschutzzonen geben. Auf Einzelanfragen ist die DFS weiterhin bereit, FANOMOS-Ausdrucke der Flugerwartungsgebiete zur Verfügung zu stellen, aber mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass diese nicht für offizielle Planungen verwendet werden können. Der Vertreter der Region erklärt sich bereit, kartographische Darstellungen der Flugerwartungsgebiete (nach Vorbereitung durch MU) im regionalen Raumordnungsprogramm aufnehmen zu lassen. Diese Darstellungen haben lediglich Info-Charakter und sind nicht verbindlich.

### **TOP 9: Regelmäßiger Bericht Ampelkriterium**

Die Vertreterin der Genehmigungsbehörde berichtet, dass es in den Monaten Januar bis April vereinzelt kritische Werte (gelb bzw. rot i.S.d. Ampelkriteriums) an einzelnen Messpunkten gegeben hat, die nach Überprüfung der Behörde mit außergewöhnlicher Häufung einer Betriebsrichtung bzw. mit der Schließung der Nordbahn aufgrund umfangreicher Sanierungen begründbar sind. Insoweit ergibt sich kein aktueller Handlungsbedarf.

### **TOP 10: Stand der Anpassung der kontinuierlichen Überwachung der Lärmbelastung an das neue Fluglärmschutzgesetz („Ampel-Kriterium“)**

Der Tagesordnungspunkt hat sich mit der Beantwortung der offenen Punkte des Vertreters der Bürgerinitiative Garbsen durch den Vertreter des MU erledigt.

### **TOP 11: Landeentgelte einschließlich aller Zuschläge für den Flughafen Hannover-Langenhagen und weiterer Flughäfen umgerechnet auf die gängigsten Flugzeugtypen**

Die Vertreterin der Flughafengesellschaft verteilt eine Übersicht der Flughafenentgelte für exemplarisch ausgewählte Luftfahrzeugmuster (s. Anlage 2). Der Vorsitzende bittet alle Kommissionsmitglieder um Beratungsvorschläge zu dieser Thematik für die nächste Sitzung. Der Adressat für einen eventuellen Kommissionsbeschluss ist noch zu klären.

### **TOP 12: Beratungsbedarf der Genehmigungsbehörde sowie die der DFS**

Die Vertreterin der Genehmigungsbehörde spricht eine Beschwerde an, die sich mit sog. Serienbewegungen auf einer Start- und Landebahn beschäftigt. Da keine konkrete Bahnverteilung vorgegeben ist, sieht die Genehmigungsbehörde keine Möglichkeit zum Einschreiten und schlägt dieses Thema der Kommission zur Diskussion vor.

Die Kommission sieht einen erheblichen Beratungsbedarf durch die DFS im Hinblick auf die rechtlichen Möglichkeiten einer Bahnverteilung. Der Vertreter der DFS weist hierzu darauf hin, dass die individuelle Zuweisung der Bahn bereits zum sehr frühen Zeitpunkt der Anlassfreigabe erfolgt und außerdem von Faktoren abhängig ist, die nicht dem Einfluss der Flugsicherung obliegen.

Der Tagesordnungspunkt wird auf die 162. Sitzung vertagt. DFS, BAF und MW werden gebeten, Möglichkeiten der Verteilung, Lenkung und ggf. Beschränkung darzustellen.

### **TOP 13: Presseinformationen der Lärmschutzkommission**

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die 162. Kommissionssitzung vertagt.

### **TOP 14: Verschiedenes**

Der Geschäftsführer erklärt, dass Ende Juni 2011 die "Amtszeit" des derzeitigen Vorsitzenden nach der Geschäftsordnung endet. Die Kommission beschließt, einen neuen Vorsitzenden erst in angemessenem Zeitpunkt nach der Kommunalwahl zu wählen. Solange wird der stellvertr. Vorsitzende die Sitzungen leiten. Der derzeitige Vorsitzende erklärt, nicht wieder zu kandidieren und Ende 2011 um seine Abberufung als Mitglied der Kommission zu bitten.

Der Vorsitzende informiert die Kommissionsmitglieder, dass die ADF vor wenigen Tagen in Hannover getagt habe.

### **III. Nächste Sitzung**

Die 162. Kommissionssitzung findet am **6. September 2011**, ab 10:00 Uhr, in der Büroebene des Fluggastabfertigungsgebäudes des Flughafens Hannover-Langenhagen statt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer